

KARMETTE

AM KARSAMSTAG



Bild: Katharina Wagner - In: Pfarrbriefservice.de

*Christus, unser Herr, hat für uns den Tod erlitten
und wurde ins Grab gelegt.*

Versikel – Eröffnung

V: Herr, öffne meine Lippen.

A: Damit mein Mund dein Lob verkünden.

Psalm 95: Aufruf zur Treue gegenüber Gott

53

Hört auf die Stim-me des Herrn, ver-schließt
ihm nicht das Herz.

T: nach Ps 95, 7-8.
M: Kurt Estermann 2009

Antiphon - Psalm 95 - (GL 53,2)

VI

- 1 Kommt, lasst uns jubeln vor dem Herrn *
und zujauchzen dem Fels unsres Heiles!
 - 2 Lasst uns mit Lob seinem Angesicht nahen, *
vor ihm jauchzen mit Liedern!
- A: Hört auf die Stimme des Herrn....**
- 3 Denn der Herr ist ein großer Gott, *
ein großer König über allen Göttern.
 - 4 In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, *
sein sind die Gipfel der Berge.

5 Sein ist das Meer, das er gemacht hat, *
das trockene Land, das seine Hände gebildet.

A: Hört auf die Stimme des Herrn....

6 Kommt, laßt uns niederfallen, uns vor ihm verneigen, *
lasst uns niederknien vor dem Herrn, unserm Schöpfer!
Denn er ist unser Gott, † wir sind das Volk seiner
7ab Weide, *
die Herde, von seiner Hand geführt.

A: Hört auf die Stimme des Herrn....

7c Ach, würdet ihr doch heute auf seine Stimme hören! †

8 "Verhärtet euer Herz nicht wie in Meriba, *
wie in der Wüste am Tag von Massa!

9 Dort haben eure Väter mich versucht, *
sie haben mich auf die Probe gestellt und hatten doch
mein Tun gesehen.

A: Hört auf die Stimme des Herrn....

Vierzig Jahre war mir dies Geschlecht zuwider, †
10 und ich sagte: Sie sind ein Volk, dessen Herz in die Irre
geht; *
denn meine Wege kennen sie nicht.

11 Darum habe ich in meinem Zorn geschworen: *
Sie sollen nicht kommen in das Land meiner Ruhe."

A: Hört auf die Stimme des Herrn....

VEhre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen.

A: Hört auf die Stimme des Herrn....

Hymnus GL 495 Sakrament der Liebe Gottes

1 Sa - kra - ment der Lie - be Got - tes: Leib
2 Lob und Dank sei Gott dem Va - ter, der

1 Herrn, sei hoch ver - ehrt, Mahl, das uns
2 Le - ben uns ver - heißt, sei - nem Wort,

1 Gott ver - ei - nigt, Brot, das uns - re See - le n
2 ew - gen Soh - ne, der im Himmelsbrot uns s

1 Blut, in dem uns Gott be - sie - gelt sei -
2 auch der Born der höch - sten Lie - be sei

1 Bund, der e - wig währt.
2 lobt, der Heil - ge Geist. A -

T: Friedrich Dörr 1970, nach Str. 5 und 6 des „Pange lingua“ von Thomas von Aquin 1263/64, A
Luxemburg 1768

Erste Antiphon

Psalm 4 - Ich ruf dich, Herr Gott, erhöre mich

Ich ruf dich an, Herr Gott, erhöre mich.

VIIIa. Q24

Psalm 4: Gottes Schutz in der Nacht

VIII

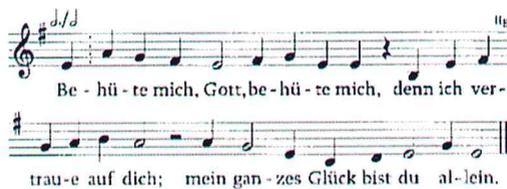
1. Wenn ich rufe, erhöre mich, *
Gott, du mein Retter! .
2. Du hast mir Raum geschaffen, als mir angst war. *
Sei mir gnädig, und hör auf mein Flehen! —
3. Ihr Mächtigen, wie lange noch schmäht ihr meine Ehre, *
warum liebt ihr den Schein und sinnt auf Lügen?
4. Erkennt doch: Wunderbar handelt der Herr an den
Frommen ; *
der Herr erhört mich, wenn ich zu ihm rufe.
5. Ereifert ihr euch, so sündigt nicht! * .
Bedenkt es auf eurem Lager, und werdet stille!.
6. Bringt rechte Opfer dar, *
und vertraut auf den Herrn!— ?-
7. Viele sagen : „Wer lässt uns Gutes erleben?“ * Herr, laß dein
Angesicht über uns leuchten!
8. Du legst mir größere Freude ins Herz, * als andere haben bei
Korn und Wein in Fülle.
9. In Frieden leg⁷ ich mich nieder und schlafe ein; * denn du
allein, Herr, lässt mich sorglos ruhen. —
10. Ehre sei dem Vater und dem Sohn * und dem Heiligen Geist,,
11. wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit * und in Ewigkeit.
Amen. ; ; :

Kehrvers '

Vor deinem Angesicht herrscht Freude in Fülle, *
zu deiner Rechten Wonne für alle Zeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn * und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit * und in Ewigkeit. Amen.

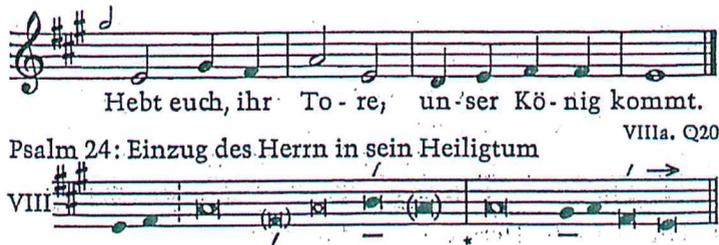


Be - hü - te mich, Gott, be - hü - te mich, denn ich ver -
trau - e auf dich; mein gan - zes Glück bist du al - lein.

T. nach Ps 16, 2; M. Leo Langer 2009

Dritte Antiphon

Psalm 24 – Hebt euch, ihr Tore (Kirchenton VIII)



Hebt euch, ihr To - re, un - ser Kö - nig kommt.

Psalm 24: Einzug des Herrn in sein Heiligtum VIIIa. Q20

VIII / →

1. Dem Herrn gehört die Erde und was sie erfüllt. *
der Erdkreis und seine Bewohner.
2. Denn er hat ihn auf Meere gegründet. *
ihn über Strömen befestigt. -
3. Wer darf hinaufziehen zum Berg des Herrn, * wer
darf stehn an seiner heiligen Stätte?

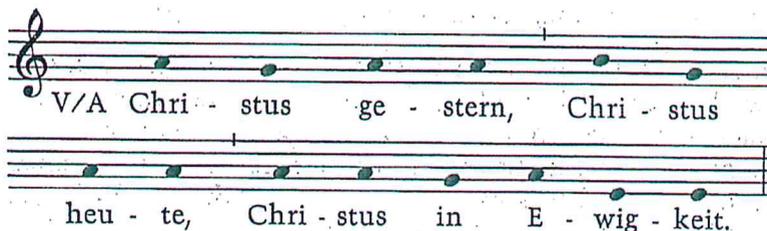
4. Der reine Hände hat und ein lauterer Herz, *
der nicht betrügt und keinen Meineid schwört.
5. Er wird Segen empfangen vom Herrn *
und Heil von Gott, seinem Helfer.'
6. Das sind die Menschen, die nach ihm fragen, *
die dein Antlitz suchen; Gott Jakobs. —
- Z. Ihr Tore, hebt euch nach oben, /
hebt euch, ihr uralten Pforten? *
denn es kommt der König der Herrlichkeit.
8. Wer ist der König der Herrlichkeit? Der Herr, stark
und gewaltig, * der Herr, mächtig im Kampf.
9. Ihr Tore, hebt euch nach oben, Z
hebt euch, ihr uralten Pforten? *
denn es kommt der König der Herrlichkeit.
10. Wer ist der König der Herrlichkeit? Z Der Herr der
Heerscharen, * ; ' er ist der König der Herrlichkeit. —
11. Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist, .
12. wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit * und in
Ewigkeit. Amen. .

Kehrvers

Hebt euch, ihr To-re; un-ser Kö-nig kommt.

Psalm 24: Einzug des Herrn in sein Heiligtum VIIIa. Q20

1. Lesung



Klagelieder 3, 22-30

22 Die Huld des HERRN ist nicht erschöpft, sein Erbarmen ist nicht zu Ende.

23 Neu ist es an jedem Morgen; groß ist deine Treue.

24 Mein Anteil ist der HERR, sagt meine Seele, darum harre ich auf ihn.

25 Gut ist der HERR zu dem, der auf ihn hofft, zur Seele, die ihn sucht.

26 Gut ist es, schweigend zu harren auf die Hilfe des HERRN.

27 Gut ist es für den Mann, ein Joch zu tragen in der Jugend.

28 Er sitze einsam und schweige, wenn der HERR es ihm auflegt.

29 Er beuge in den Staub seinen Mund; vielleicht ist noch Hoffnung.

30 Er biete die Wange dem, der ihn schlägt, und lasse sich sättigen mit Schmach.

Responsorium:



„Wie ein Lamm, das man zur Schlachtbank führt, ist der Herr geworden.“

2. Lesung



Ia, IIIc. Q19

Klagelieder 4, 1-6

1 Weh, wie glanzlos ist das Gold, gedunkelt das köstliche Feingold, hingeschüttet die heiligen Steine an den Ecken aller Straßen!

2 Die kostbaren Kinder Zions, aufgewogen mit reinem Gold, weh, wie Krüge aus Ton sind sie geachtet, wie Werk von Töpferhand.

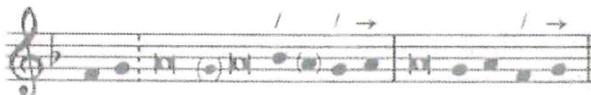
3 Selbst Schakale reichen die Brust, säugen ihre Jungen. Die Tochter, mein Volk, ist grausam geworden wie Strauße in der Wüste.

4 Des Säuglings Zunge klebt an seinem Gaumen vor Durst. Kinder betteln um Brot; keiner bricht es ihnen.

5 Die einst Leckerbissen schmausten, verschmachten auf den Straßen. Die einst auf Purpur lagen, klammern sich jetzt an Unrat.

6 Größer ist die Schuld der Tochter, meines Volkes, als die Sünde Sodoms, das plötzlich vernichtet wurde, ohne dass eine Hand sich rührte.

Responsorium:



„Alle haben gesündigt und die Herrlichkeit Gottes verloren.“

3. Lesung



Beim Herrn ist Barmherzigkeit und reiche Er-lö-sung.

VIIa. Q29

Klagelieder 5, 1-11

1 HERR, denk daran, was uns geschehen, blick her und sieh unsre Schmach!

2 An Fremde fiel unser Erbe, unsre Häuser kamen an Ausländer.

3 Waisen wurden wir, vaterlos, unsere Mütter wurden Witwen.

4 Unser Wasser trinken wir für Geld, unser Holz müssen wir bezahlen.

5 Wir werden getrieben, das Joch auf dem Nacken, wir sind müde, man versagt uns die Ruhe.

6 Nach Ägypten streckten wir die Hand, nach Assur, um uns mit Brot zu sättigen.

7 Unsere Väter haben gesündigt; sie sind nicht mehr. Wir müssen ihre Sünden tragen.

8 Sklaven herrschen über uns, niemand entreißt uns ihren Händen.

9 Unter Lebensgefahr holen wir unser Brot,/ bedroht vom Schwert der Wüste.

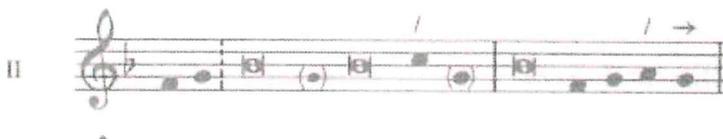
10 Unsere Haut glüht wie ein Ofen von den Gluten des Hungers.

11 Frauen schändet man in Zion, Jungfrauen in den Städten von Juda.

Laudes

Erste Antiphon

Psalm 61 – Sie klagen um ihn



1 Höre doch, Gott, meinen Schrei, achte doch auf mein Bittgebet!

3 Vom Ende der Erde rufe ich zu dir; denn mein Herz ist verzagt. Führe mich auf den Felsen, der mir zu hoch ist!

4 Denn du bist meine Zuflucht, ein fester Turm gegen die Feinde.

5 In deinem Zelt möchte ich Gast sein auf ewig, mich bergen im Schutz deiner Flügel. [Sela]

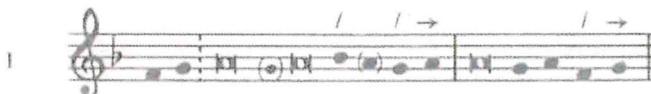
6 Denn du, Gott, hast meine Gelübde gehört/ und denen das Erbe gegeben, die deinen Namen fürchten.

7 Füge den Tagen des Königs noch viele hinzu! Seine Jahre mögen dauern von Geschlecht zu Geschlecht.

8 Er throne ewig vor Gottes Angesicht. Huld und Treue mögen ihn behüten.¹

9 Dann will ich allzeit deinem Namen singen und spielen und Tag für Tag meine Gelübde erfüllen.

Zweite Antiphon - Vor den Pforten der Unterwelt



Vor den Pforten der Unterwelt rette, o Herr, mein Leben.

Canticum

Jes 38, 10-13a./14cd. 17-20

Ich sagte: In der Mitte meiner Tage + muss ich hinab zu den Pforten der Unterwelt, * man raubt mir den Rest meiner Jahre.

Ich darf den Herrn nicht mehr schauen im Land der Lebenden, * keinen Menschen mehr sehen bei den Bewohnern der Erde.

Meine Hütte bricht man über mir ab, * man schafft sie weg wie das Zelt eines Hirten.

Wie ein Weber hast du mein Leben zu Ende gewoben, * du schneidest mich ab wie ein fertig gewobenes Tuch.

Vom Anbruch des Tages bis in die Nacht gibst du mich preis; * bis zum Morgen schreie ich um Hilfe.

Meine Augen blicken ermattet nach oben: * Ich bin in Not, Herr; steh mir bei!

Du hast mich aus meiner bitteren Not gerettet, + du hast mich vor dem tödlichen Abgrund bewahrt; * denn all meine Sünden warfst du hinter deinen Rücken.

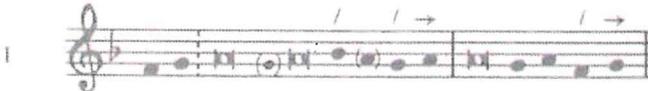
Ja, in der Unterwelt dankt man dir nicht, + die Toten loben dich nicht; * wer ins Grab gesunken ist, kann nichts mehr von deiner Güte erhoffen.

Nur die Lebenden danken dir, wie ich am heutigen Tag. * Von deiner Treue erzählt der Vater den Kindern.

Der Herr war bereit, mir zu helfen. * Wir wollen singen und spielen im Hause des Herrn, solange wir leben!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn * und dem Heiligen Geist.

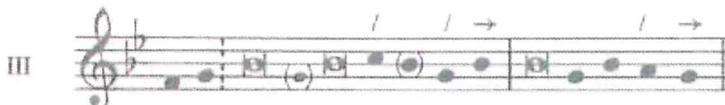
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit * und in Ewigkeit. Amen.



Vor den Pforten der Unterwelt rette, o Herr, mein Leben.

Dritte Antiphon

Ich war tot, doch ich lebe in Ewigkeit

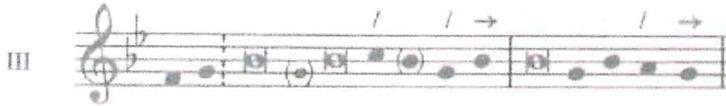


Ich war tot, doch ich lebe in Ewigkeit. Ich habe die Schlüssel des Todes und der Unterwelt.

Psalm 150: Der große Lobpreis



1. Lobet Gott in seinem Heiligtum, *
lobt ihn in seiner mächtigen Feste!
 2. Lobt ihn für seine großen Taten, *
lobt ihn in seiner gewaltigen Größe!
3. Lobt ihn mit dem Schall der Hörner, *
lobt ihn mit Harfe und Zither!..
 4. Lobt ihn mit Pauken und Tanz, *
lobt ihn mit Flöten und Saitenspiel!
5. Lobt ihn mit hellen Zimbeln, *
lobt ihn mit klingenden Zimbeln!
6. Alles, was atmet, *
lobe den Herrn! —
7. Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,
 8. wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit. Amen.



Ich war tot, doch ich lebe in Ewigkeit. Ich habe die Schlüssel des Todes und der Unterwelt.

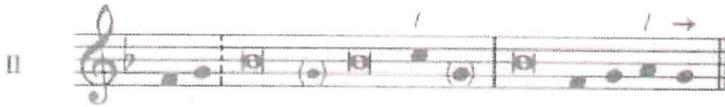
Kurzlesung – Hosea 6, 1-2

Kommt, wir kehren zum Herrn zurück ! Denn er hat Wunden gerissen, er wird uns auch heilen; er hat verwundet, er wird auch verbinden. Nach zwei Tagen gibt er uns das Leben zurück, am dritten Tag richtet er uns wieder auf, und wir leben vor seinem Angesicht.

Antwortgesang

V/A Chri-stus, du Sohn des leben - di - gen Got - tes,
er - bar - me dich un - ser. V Du bringst den
Toten das Leben. A Er - bar - me dich un - ser.
V Singt das Lob des Vaters und des Soh - nes und des
Hei - li - gen Gei - stes. A Chri - stus, du Sohn ...

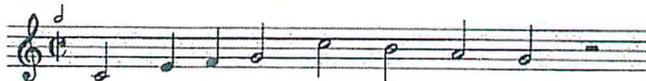
Antiphon Benedictus



Retter der Welt; errette uns!

Johannes 4, 42

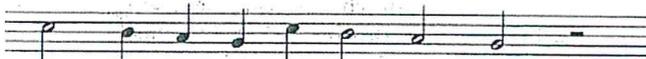
Und zu der Frau sagten sie: Nicht mehr aufgrund deiner Rede glauben wir, denn wir haben selbst gehört und wissen: Er ist wirklich der Retter der Welt.



1. Ge - prie-sen bist Du Herr und Gott,
der uns er - löst aus Schuld und Not,



der heim-ge-sucht sein Volk in Treu - e;
auf daß sein Heil das Herz er - freu - e.



Aus Da-vids Stamm hat er er - weckt



den Ret - ter, den er uns ver - heis - sen,



daß uns der Fein - de Haß nicht schreckt



und wir in Frei-heit Gott lob - prei - sen.

2. Gepriesen sei Gott, unser Herr, / der uns erwiesen sein Erbarmen, / der seinen Bund Von altersher / auf ewig stiftet mit uns Armen: / daß wir; von aller Furcht befreit, / gerecht und heilig vor ihm leben, / getreu ihm dienen allezeit / und ihm allein die Ehre geben.

3. Gepriesen sei Gott, unser Hirt, / der uns mit seinen starken Armen / den sicheren Weg des Friedens führt / durch seine Liebe, sein Erbarmen. / Uns alle, die im finstern Tal / in Nacht und Todesschatten gehen, / hat heimgesucht mitseinem Strahl / das Licht, der Ausgang aus den Höhen.

T: Maria Luise Thurmair 1985 : M: GL 264

Bitten

Gepriesen sei Jesus Christus, unser Erlöser, der für uns gelitten hat, begraben wurde und von den Toten auf erstanden ist. Zu ihm lasst uns beten:

A: Herr, erbarme dich unser.

Du hast dein Leben für uns dahingegeben,
- und dein Leib wurde ins Grab gelegt;

A: Herr, erbarme dich unser.

Wie ein Weizenkorn wurdest du, in die Erde gesenkt,
- um uns die Frucht des Lebens zu bringen.

A: Herr, erbarme dich unser.

Du bist in das Reich des Todes hinabgestiegen
- um die Seelen der Gerechten zu befreien.

A: Herr, erbarme dich unser.

Deine heilige Mutter hat unter dem Kreuz gestanden
- und bei deinem Begräbnis ausgeharrt.

A: Herr, erbarme dich unser.

(Bitten in besonderen Anliegen)

Lasset uns beten wie der Herr uns gelehrt hat:

Vater unser...

Oration

Allmächtiger, ewiger Gott, dein eingeborener Sohn ist in das Reich des Todes hinabgestiegen und von den Toten glorreich auferstanden. Gib, dass deine Gläubigen, die durch die Taufe mit ihm begraben wurden, durch seine Auferstehung, zum ewigen Leben gelangen. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

Segen

